# w Manuage d. Stadt Hackheim Ingelieft. tosten bie 6-gespaltene Bettigeile ober beren Raum 12 Bfennig. auswärts 16 Pfg., Reflamen die 6-gespaltene Petitzeile 30 Pfg. Bezugspreis monatlich 0.96 Rm. Politcheatonto 168 67 Frankfurt am Main.

Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit illuftz. Beilage) Drud u. Berlag, verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Oreisbach Flörstein Ielefan 68. Seidäfishelle in Hachbeim: Massendetwerfte Lelejon 157

Dienstag, ben 9. Mai 1933

10. Jahrgang

# Parteibuchbeamte. — Frontfämpfer Durchführungsverordnungen jum Gefeh jur Siche-

direit mieres

burg

relling.

Spett

Sjöbt 90

ern, Beite 3

then ?

ritt no

etrat e

Tange

drei

Babal 115. Jo e er ei id wöh

glieger Glieger einer is als Dir-an Klan cht met s feder

perlie

wäre

heater Cheater

nicht

rifball

denen le Gerbi dent

ftolger

genden g

Frail Frail

nd!" a gans di taut das Es

diger Dichtender Mark Mark diriths feiner

iri) wir

haben nicht en. nicht Schera

Stolf ich

ummer 55

rung des Berufsbeamfenfums. Berlin, 8. Mai.

Rach der bereits am 11. April ericbienenen erften Durchrungsverordnung zu dem Gefet über die Erhaltung des spisbeamtentums werden nun zwei weitere Durchfühagsperordnungen veröffentlicht.

Die zweite Berordnung regelt das Berhältnis der Antifiellten und Arbeiter, für die die Bestimmundes Berufsbeamtengesetzes über Parteibuchbeamte,
harier und politisch Unzuverlässige ebenfalls Geltung ben. Weiter find in der Durchführungsverordnung na-te Anordnungen über die Durchführung der Runbiunte in g und ber 21 b f in dung enthalten

Die dritte Berordnung erläutert in entsprechenden Ba-graphen die einzelnen Bestimmungen des Beamtengeset.

die Unwendbarteit bes Gefehes

gesagt, daß unter das Gesetz alle planmäßigen und bianmäßigen Beamten sallen sowie die Beamten auf Biderruf. Besonders her-Mehoben ist nochmals, daß zu den Beamten auch die ihter, Lehrer, Prosessoren, Notare, Bedeten, Nicht einbegriffen sind Offiziere und Mannschaften alten und der neuen Behrmacht.

In Etläuterung der Bestimmungen über die Entlaffung Darfeibuchbeamten wird ausdrücklich hervorgehoben, alle diejenigen fristlos zu entlassen sind, die sich kommissisch betätigt haben, auch wenn sie jeht nicht mehr in Sinne tätig sind.

#### Ber ift Frontfampfer?

Einen befonders breiten Raum widmet die Durchfühtinen besonders breiten Raum wiener be Frontkamp-bra. Nach der Durchführungsverordnung gelten als Front-timpler

tor diejenigen, die bei der fechtenden Truppe an einer Schlacht oder einer Belagerung usw. teilgenommen beben, also die bloke Täligkeit in der Etappe oder in der Heimat gilt nicht als Frontkämpsertätigkeit.

ber auch wer bei der Teilnahme an den Baltifum-tam pien, der Riederschlagung der Spartafistenber Separatiften - Unruhen ober bei den Ramphiur die nationale Erhebung beteiligt geme-

Der politive Tatbestand der Unzuverlässigteit bab erfüllt, wenn der betreffende Beamte in Wort und bestätte der durch sein sonstiges Berhalten in ge hälfiste der durch sein entionale Bewegung aufgetreten ift. Ich in positivem Ginne antinational betätigt

fold eindeutigem Tatbestand wird auch der liebertill gur nationalen Bewegung nach dem 30. Januar nicht als Ausgleich angesehen werden tonnen.

Selbstwerständlich sollen gelegentliche Entgleisun-ten in irgend einem Wahltampf teine Bedeutung haben. Den Beamten, die infolge der Berwaltungsvereinfa-den gin ein Umt niederen Ranges versett wer-ben sollen, wird das Recht gegeben, mahlweise die Bensioettung porzuziehen.

Im übrigen sollen überhaupt die betroffenen Beamten einer Entscheldung über ihr Schickfal binnen einer beimmien Frift gehört werben.

Un Juständiger Seite wird in Jusammenhang mit der brud seinlichung dieser Durchsührungsverordnung mit Nach-tund bervorgehoben, daß nur diesenigen Beamien, die nach den Bestimmungen dieses Gesehes in ihrem Amte verblei-ten Just wieder die der der der der Amte verbleiher Berson und ihrem Amte nach gewertet zu werden.

# Der Kongreß der Arbeitsfront Die Borbereifungen. — 400 Delegierte. — Ansprache

hitlers. Berlin, 8. Mai.

Nuthbooch dieser Woche im Sitzungssaale des Preußischen Benatsrates stattsindet, sind jest die Einladungen erganden. Un dem Rongreß werden rund 400 Delegierie aus dem Beiten Reife ist der Rongreß werden rund 400 Delegierie aus dem an dem Kongreß werden rund 400 Delegierie aus dem danzen Reiche teilnehmen. Diese sehen sich aus Bertretern der Son Keiche teilnehmen. Diese sehen sich aus Bertretern der Son Keiche teilnehmen. Diese sewertschaftsrichtungen zuschmut. und der bisherigen Gewertschaftsrichtungen zuschmut. Ehren gäste werden dem Kongreß nicht teil. die hren gäste werden dem Kongreß der Arbeitsfront die horen gäste worden dem Kongreß der Arbeitsfront die hielbeitschafter und die Ministerpräsidenten der Länder istab von ungen aus dem Saargebiet, aus dan die und Desterreich Platz nehmen. Der Kongreß and die und Desterreich Platz nehmen. Der Kongreß Den dis und Desterreich Blat nehmen. Der Kongreß ingt unter Leitung des Reichstagsabgeordneten Schmeer. Der Bilde eingeleitet mit einer kurzen Erflärung des Filhber Deutschen Arbeitefront. Dr. Len, der den

Reichstanzler bitten wird, die Schirmherrichaft über die Deutsche Arbeitsfront zu übernehmen. Dann spricht Reichstanzler hitler gur Deutschen Arbeitsfront.

## Mitgliedssperre bei der NGBO

Cbenfo wie bei ber RSDUB. wird jest auch bei ber RSBD., ber nationalfogialiftifdjen Betriebszellenorganifation, eine Mitgliedssperre verfügt. Der Mitgliederbeftand tion, eine Mitglieosipetre berjugt. Der Andrewerbestund ber NSBO, hat bereits seit längerer Zeit die Million über-schritten, und es war angesichts dieses Andranges nicht immer möglich, dem Anwachsen des Mitgliederbestandes auch organisatorisch nachzukommen. Die Mitgliedssperre versogt in erster Linie den Zweck, die organisatorischen Ausgaden durchsühren zu können, die sich aus der Um sormung der Bewertichaften für die RGBD. ergeben. Bereits vorliegende Unmelbungen gur 96BD. werden von der Mitgliedsfperre nicht betroffen.

# Brüning Juhrer des Zenfrums

Die nachgeordneten Juhrer ftellen ihre Memter gur Berfügung. - Reorganifation der Partei. Berlin, 8. Mai.

Die Deutsche Zentrumspartei mahlte in gemeinsamer Sitjung der Jentrumsfrattion des Reichstags, des Breufisigung der Jenktumsstation des Keidstags, des preugssichen Candtages sowie des geschäftsführenden Parteivorstandes den früheren Reichstanzler Dr. Brüning zunstanzen und Aemter werden dem neuen Jührer ihre Aemter zur Bersügung stellen, der dann von sich aus über eine etwaige Umbesehung der Parteiämter verfügt.

Dr. Brüning nahm die Wahl mit Worten des Dankes an seinen Karaduger Dr. Kags und den geschäftsführen.

an feinen Borganger Dr. Raas und ben geschäftsführen-ben Borfigenden Joos unter lebhaftem Beifall ber Bersammlung an. Die Mitglieder ber Zentrumsfraktion des Reichstages und des Breußischen Landtages bracken spontan ihre Bereitschaft zum Ausdruck, dem neuen Füh-

rer ihre Mandate zur Berfügung zu stellen.
In einer Entschließung, die allgemeine Zustimmung sand, heißt es: Der geschäftsführende Borstand, die Reichstagsfraktion des Jentrums sowie die Zentrumsfraktion des Breugischen Landiages maren am 5. und 6. Mai in Berlin versammelt, um die geiftigen und organisatorischen Grundlagen ihrer tunftigen Arbeit gu beraten.

Die bereits in früheren Berlaufbarungen ange-fündigte Reorganisation der Bartei hat in den ge-genwartigen Besprechungen ihren tonkreten Ausdrud gefunden.

Beiter wird in der Entichließung dem bisherigen Bor-figenden der Bartei, Pralat Raas, ber feine mehrfache Bitte, von der Führung der Bartei aus Gesundheitsrud. fichten entbunden gu merden, erneuert hat, der Dant für eine aufopferungsvolle, in ichwerer Beit geleifteten Arbeit Jum Musbrud gebracht.

Börtlich heißt es dann in der Entschließung:

"Bei Beginn ber Beratungen ging bie Reichsleitung des Bentrums von den programmatifchen Borien Des herrn Reichstanzlers Abolf hitter aus: "Im möchte be-nen, die am Ende vielleicht auf anderen Wegen auch mit ihrem Bolle empfinden, die hand reiden und mochte uicht ben emigen Rrieg anjagen, nicht aus Schwache, fonbern aus Liebe gu meinem Bolt, um diefem deutschen Bolte alles zu ersparen, was in dieser Zeit der Kämpfe mit zugrunde geht." Diese staatmännischen Worte des Kanzfers flingen Bufammen mit bem immer wieberholten

#### Sammlungsruf und der Bereitichaftsertfarung des Jenfrums ju gemeinfamer Arbeit

am nationalen Aufbau unferes Baterlandes mit allen po-fitiv gerichteten Kraften. Dabei fnupft bas Zentrum an an seine altbewährte driftliche und tonservative Grundauffassung und erstlichem Reugusbau der politischen Ordnung des gesamten beutichen Boltes eine besondere nationale Aufgabe. Das Zentrum betennt fich unentwegt zur Freibeit der sittlichen Perionlichteit.

Das Bentrum tampft im Rahmen ber nationalen Gefamtfront für Deutschlands Ehre und Freiheit, für Deutschlands Bleichberechtigung unter ben Rationen, für Recht und Gerechtigteit und für eine gludliche Butunft unferes Boltes .. "

# Umfturzverfuch in Spanien

Madrid, 9. Mai. Am Montag früh bedte die politi-iche Bolizei einen Anschlag gegen die spanische Regierung auf, ber heute ausgeführt werden sollte. Nach den Angaben dalf, der heute ausgesuhrt werden sollte. Rach den Angaden des Innenministeriums handelt es sich hierbei um den Bersuch monarchistischer Elemente, in Berbindung mit innditalistischen Gewerfschaften und Militär, die Regierung Azana zu stürzen und das Parlament zur Ausschlung zu zwingen. Als Führer der Bewegung wird General Goded genannt, der seit einem Jahr verabischedet mar. Er murde verhaftet und auf die Ranarifden Infeln verbannt, mobin er bereits unterwegs ift.

# Rein Bergicht auf Off-Revision

Die Berlautbarung der Reichsregierung über die mit bem polnischen Befandten in Berlin geführten Berhandlungen, an denen der Reichstanzler einen sehr wesentlichen Anteil genommen hat, ist in hervorragendem Maße geeignet, den unverantwortlichen Gerüchtemachern im In- und Auslande entgegenzutreten, die Gefahrenqueilen für den Beftand ber nationalen Regierung und bamit für ben Be-ftand bes Reiches tonftruieren, Beunruhigung ichaffen und dem chaupinistischen Teil des polnischen Boites Material für ihre deutschseindlichen Zwede in die hande gu spielen.

Die Reichsregierung erklärt, und ist sich mit dem pol-nischen Gesandten in dieser Frage einig, daß die Beziehun-gen zwischen beiden Ländern "leidenschaftslos zu überprüfen und zu behandeln seien". Das ist eine Desavouierung aller berer, die es so hinstellen, als wenn die Regierung der nationalen Erhebung die Absicht härte, durch uns rie dliche Maßnahme ne die sür Deutschlands Existenz und Zukunst tebenswichtige Lösung der Frage der Repiston der Ost grenze zu erzwingen. Die Wunde im Osten zu schließen ist notwendig, und es muß eine Zeit kommen, wo "nach leidenschaftsloser Brüfung" ein Weg gestunden wird, den deutschen Ansprüchen auf eine Revision der Ostarenze Rechnung zu tragen. Im folgenden Tage bet der Ofigrenze Rechnung zu tragen. Um folgenden Tage hat sich die polnische Regierung in Barichau nach einem Besuch des deutschen Gesandten beim Ministerpräsidenten in glei-

der Beife geaußert. Die Erklärung der Reichsregierung ist aber auch gleichzeitig eine Rechtsertigung dersenigen Politik, die in mühieliger Arbeit dazu geführt hat, daß die Ostsrage nicht vorzeitig und damit für Deutschland ungünstig gelöst wurde. Es ist nicht so, wie der Schriftsteller Czech-Jochberg in einem Buche schreibt, daß im Jahre 1925 "Stresemann freiswillig und ahne Gegenteiltung die Grenzen Rolens garaneinem Buche ichreibt, daß im Jahre 1925 "Stresemann freis willig und ohne Gegenleistung die Grenzen Polens garantiert hat". Die Gerechtigkeit verlangt, daß man einer derartigen Auffassung, die noch dazu nicht ungefährlich ist, scharf entgegentritt. Daß Stresemann die Oftgrenzen nicht "garantiert" hat, gebt nicht nur klar und eindeutig aus dem Wortlaut der Berräge hervor, die im Jahre 1925 im Jusammenhang mit dem Abkommen von Locarno mit Polen und der Tschechossowafei abgeschlossen worden sind. Stresemann und die Regierungen, denen er als Außenminister angehört hat, haben wiederholt und nachdrücklich darauf hingewiesen, daß es Sinn und Ziel seder deutschen Außen-politik sein müsse, die brennende Wund er, die Bers politik sein musse, die brennende Runde, die Bersailles uns im Often schlug, zu schließen. In einer Rede vor den Bertretern der Landsmannschaftlichen Berbande im

Dezember 1925 bat Strefemann erflart: "Ich denke auch inbezug auf die Oftfragen, wo das Selbstbestimmungsrecht der Bölker in unerhörter Beise vergewaltigt worden ist, nicht an friegerische Auseinandersetzungen. Was ich mir aber vorstelle, ist das, daß wenn seinmal Berhältnisse entstehen, die den europäischen Frieden oder die wirtschaftliche Konsolidierung Europas durch die Entwicklung im Osten bedroht erscheinen lassen, und wenn man zur Erwägung kommt, ob diese ganze Nichtkonsolidierung Europas nicht ihren Brund in unmöglichen Grenzziehung im Osten hat, daß dann Deutschland auch die Möglichseit haben kann, mit seinen Forderungen Ersolge zu erzielen, wenn es sich vorber mit den ganzen Weltmächten, die darüber zu entscheiden haben, politisch auf einen freundschaftlichen Berständigungssuß und auf eine wirtschaftliche Interessensiellengemeinschaft auf der anderen Seite

einen freundschaftlichen Berständigungssuß und auf eine wirischaftliche Interessenseinschaft auf der anderen Seite gestellt hat. Das ist meiner Meinung nach die einzige praktische Politik. Daß wir die Grenze im Osten nicht an er-kennen, habe ich zum Leidwesen der polnischen Regierung einst in einer veröffentlichten Rede im Auswärtigen Ausschuß zum Ausdruck gebracht, als ich erklärte, daß meiner Meinung nach keine deutsche Regierung, von den Deutschung nach kein eine Rommunisten, iemals diese Deutschnationalen bis zu den Kommunisten, jemals diese Grenze anerkennen wurde. Ich werde mich niemals scheuen, diese Erklärung zu wiederholen."

Dieje Erflärung ift öffentlich wiederholt worden, nicht nur in Berlin, von der Tribune des Reichstages, sondern in vielen Unterredungen auf dem Boden ber internationalen Diplomatie, in Genf und andermarts. Den polnischen Bertretern, an der Spize dem Marschall Bil-judsti, hat Stresemann tein Hehl aus seiner Aufsassung gemacht. Und irren wir nicht, gab es eine Zeit, in der die gemacht. Und irren wir nicht, gab es eine Zeit, in der die öffentliche Meinung Bolens und mancher offiziellen Stelsen in Warschau anfing, sich über die Möglichkeiten einer Bereinigung des deutsch-polnischen Berhältnisses Gedanken zu machen. Auch in der Gegenwart sollen sich, so erklärt die Reichsregierung, die deutsch-polnischen Beziehungen "strengstens im Rahmen der bestehenden Berträge halten". Das bedeutet keinen Berz ich tauf Revision, das ist die für Deutschland einzig mögliche Bolitik einer friedlichen Gestaltung seiner Beziehungen zum östlichen Nachbarn. Soweit von deutscher Seite eine Entspannung der Beziehungen notwendig war, ist sie durch das Kommunique geschaffen. Zeht ist es an Polen, seine eigene össentliche

Meinung zu "entspannen", seine Agitatoren gurudzupfei-fen, die in ben Bereinigten Staaten und anderwarts antibeutiche Segpropaganda betreiben.

Die bestehenden Berträge haben einen flaren Wortlaut. Rur an ihn bat sich die beutsche Regierung gu balten und mit Rachbruck bat fie von Bolen bas Gleiche gu

berfangen. Es zeigt fich jest febr flar, bag geseistete Arbeit, wenn fie vorausschauend und sauber war, ein brauchbares Inftrument für lebendige beutsche Mugenpolitit in ben Sanden der neuen Männer sein tann. In Locarno wurde die Grundlage gelegt für die Möglickeiten, "daß die beiden Länder — Bolen und Deutschland — ihre gemeinsamen Interessen beiderseits leidenschaftslos überprüsen und behandeln" und zwar in dem damals abgeschlossenen deutschpolnischen Schiedsvertrag.

# Chachts Befprechungen

Entgegentommen für ameritanifche Buniche. Wajhington, 9. Mai.

Reichsbantprafident Dr. Schacht nahm im Laufe bes Montags die fachlichen Besprechungen über die Birtichafts-

Wie verlautet, wird er in der Frage des Joliwassensstellstandes und der Julassung von Silber als Jahlungsmittel den amerikanischen Wünschen weitestmöglich entgegenkommen. Im übrigen hat er die Lage Deutschlandseingehend geschildert und den deutschen Standpunkt zu den Problemen der Weitwirtschaftskonserenz dargelegt.

Botichafter Dr. Luther gab Montag abend ein Effen für Staatsfefretar hull und Dr. Schacht. Um Dienstag abend wird Dr. Buther einen Empfang peranftalten, Bu bem hervorragende Bolititer und Journaliften eingeladen find. Dr. Schacht wird auf Diefem Empfang über die 3 iele ber Reichsregierung fprechen.

#### Deutsche Boltspartei in Baden aufgelöft

Karlsruhe, 8. Mai. Der geschäftsführende Ausschuß bes Landesverbandes Baben der Deutschen Bolfspartei hat, wie jest durch Rundschreiben bekanntgegeben wird, am 30. April den Beschluß gesaßt, den Landesverband Baden mit Wirkung vom 1. Juni 1933 aufzulösen.

## Anffhauferbund unter Ditler

Der Brafident des Ruffhauferbundes, General der Urtillerie a. D. von Horn, hat an alle ihm unterstehenden 30 000 Kriegerverbände und overeine eine Kundgebung gerichtet, in ber es beißt:

"Der beutsche Reichstriegerbund Anfschäuser unterstellt sich in allen seinen Aufgaben dem Neuschöpfer des Reiches. Reichstanzler Adolf hitler. Als Führer des deutschen Reichstriegerbundes Ansschaft fordere ich hiermit im Interesse deutschen Bolkes die und ed in gie Gefolgichaft aller angeschossenen Berbände und Bereine. Die Nerhandlungen wit der notiongsspisississischen Kührung me-Berhandlungen mit der nationalsozialiftischen Führung megen der Reugeftaltung des Bundes und seiner staatlichen Unerkennung als gleichberechtigter nationaler Berband find von mir aufgenommen.

#### Deutschfeindliche Kundgebung um Jan fliepura.

Bei einem Konzert des bekannten polnischen Tenors Jan Riepura in Prag tam es zu großen deutschseindlichen Rundgebungen. Riepura erhielt nach dem Bortrag eines italienischen Liedes einen so großen Beisall, daß er sich an den Kapellmeister mit den Worten wandte: "Roch einmal bitte". Diese wenigen deutschen Worte waren der Anlaß zu Rundgebungen, die ihren Sohepunkt bei dem deutsch gesungenen Liede: "Seute nacht ober nie" erreichten. Riepura mußte nach dem Konzert unter dem Schutz mehrerer Bachtmänner durch ein Nebentor auf die Straße flüchten.

#### Moscidi wieder polnischer Staatspräsident.

Der polnische Seim und der Senat traten zusammen, als Nationalversammlung die Wahl des neuen Staats-präsidenten vorzunehmen. Der vom Regierungsblod aufgepratioenten vorzunenmen. Der dom Regteringsold aufge-itellte einzige Kandidat, der disherige Staatspräsident Pro-jessor Ignacy Moscicty, ist wiederum zum Staatspräsiden-ten gewählt worden. Bon 555 Mitgliedern der National-versammlung, von denen 343 im Saale anwesend waren, erhielt Moscicti 332 Stimmen.

Sochheim a. D., ben 9. Mai 1933

#### Rampf dem Maifafer

Wenn ber Boben im Dai fich erwarmt, bann frabbeln bie brauntopfigen Gesellen heraus und beginnen ihr Zer-ftorungswert burch Abweiden des Laubes der verschieden-ften Baume in Garten, Feld und Wald. Darum ist Rampf bem Schablinge anzusagen, und es ift besonders die Schul-jugend als Rampfgenoffenschaft auszubilden. An den warmen Maiabenben, an benen bie Baarung ftattfinbet, find bie Brummer abzufangen, an ben taufrifchen Morgen von ben Baumen gu ichutteln und einzusammeln. In einem Flugjahr find die Schablinge im Stande, gange Laubwalder und Obstanlagen fahl ju fressen. Darum frisch barauf los! Man hat die Ersahrung gemacht, daß bei gut organisiertem Rampfe gegen das Schabengesindel Millionen vernichtet werben sonnen. In einer einzigen Provinz wurden einmal 30 000 Zentner Maikafer gefangen. Da etwa 500 Stüd auf ein Pfund gehen, wurden 15 Millionen der Schädlinge vernichtet. Dabei geben die getöteten Käfer, mit Löschlauf und Erde vermischt und mit Jauche übergossen, einen vorzüglichen Dünger, eine Art Edelmist. Auch als Futter son die getrodneten Maikafer für Schweine und Geschügel und Arteile Gerhaltung der Lauchköhren. Mittegut. Alfo zwei Borteile: Erhaltung der Laubbaume, Diftund Futtervermehrung bringt ber Rampf gegen bie braunen

Silberne Sochzeit. Morgen Mittwoch, ben 10. Mai begeben bie Eheleute Johann Sartman u. Frau Sujanna, geb. Betrn, in ber Bahnhofstraße wohnhaft bas Fest ber Silbernen Sochzeit. Wir gratulieren und wunschen bereinft die "goldene" bei geiftiger und forperlicher Frifche!

- Beim Radfahren verungludt, Um Sonntag nache mittag versuchte eine junge Radfahrerin bas Fahren auf ber Mainzerftraße außerhalb ber Stadt. Gie fturgte babei, ba fie des Fahrens unkundig war und verletzte fich am Fuße, fodaß eine Aufnahme ins biefige Rrantenhaus notwendig

-r. Bufammenftog. Am Camstag abend in ber verfloffenen Boche ereignete fich in ber Ctabt am "Blan" ein Bufammerftog zwifden einem Berfonenauto und einem Fahrrab, ber leicht ichlimme Folgen hatte haben fonnen. Das Auto tam aus ber Richtung Wider, um nach Maing gu fahren. An der Straßenfreuzung am "Plan" führ das Motorrad, das die Rirchftrage berauftam, bireft bem Auto in die Flante, Die Fahrer ertannten rechtzeitig bie Gefahr und iprangen ab, wodurch fie feinen Cchaben nahmen. Auch die Berfehrsmittel wurden nur leicht beschädigt, fodaß die Befiger nach einem furgem Aufenthalt ihre Fahrten wieber fortfegen tonn-ten. - Es fei bei biefer Gelegenheit barauf hingewiefen, bag ber "Blan", wo funf Stragen munben, eine gefahrliche Berkehrsstelle ist, an der sich ichon verschiedene schwere Unfalle, auch folde mit totlichem Ausgange, ereignet haben. Es ist baber Borsicht vonseiten der Fahrer, als auch der Fugganger geboten. Richt minder gefährlich ist die enge Einfahrt in die Stadt am Frankfurter-, desgleichen die Aussahrt am Main-

"Saus, Serd und Technit". Die Arbeiten für die Ausstellung schreiten ruftig vorwarts. Samtliche Stande sind vergeben, Bor ber Stadthalle auf bem Abolf Sitler-Blat werd mit ber Errichtung ber Zelten und Hallen begonnen. Ein Bergnügungspart wird der Ausstellung angegliedert. Ein besonderer Anziehungspunkt darin bietet "Alt Mainz". Reben dem Ernste und der Arbeit, also auch der Frohsinn und die Gemütlichfeit. Mainzer Unternehmungsgeist und Be-hauptungswille geben erneut Zeugnis von der nie versiegen-den Kraft, dem gemeinsamer Opfersinn innewohnt. Näheres wird aus entsprechenden Inseraten ersichtlich fein.

Rimm Gutes, um Gutes zu machen. Liebe Sausfrau, wenn Du einmal nicht weißt, was für eine Suppe Du zum Mittag- ober Abendessen auf den Tisch bringen sollst, bann greife zu Maggi's Guppen. Gie laffen fich raich und ohne Umitande nur mit Wasser zubereiten, helsen also vor allem Arbeit und Zeit sparen. Außerdem bieten sie durch mehr als 30 Sorten angenehme Abwechslung. Und die Hauptsache: Jeder ist mit diesen trefslich mundenden Suppen zufrieden.

Die Deutsche Reichsichuld. Rach ber Zeitschrift "Wirt. ichaft und Statistif" mar bie Reichsichuld im Januar 1933

# MAGGI<sup>s</sup> Fleischbrühe 5 Würfel (1 Stange) nur 17 Pfg

ben Be

ber bel

on 56/ ber feeli

Die Des

auf 11 602 Millionen gestiegen. Dazu tamen noch Millionen Anleiheabloseschuld ohne Auslosungsrechte.

- Die Maiglodden blüben. Schon im April haufig diese zierlichen Pflanzden ihre garten ichner Glodden, beren sechs, acht und mehr an einem Ihneren gestellte hangen, erflingen jum Lobe des Mai. Die Maiblume hangen, erllingen zum Lobe des Mas. Die Maiblunk, das Maiglödchen war bei unseren germanischen Porder Göttin Ostara geweiht, die auch dem Osterselt den men gegeben hat. Als die Göttin des aussteigenden und des nahenden Frühlings wurde diese Schweste Donar hochverehrt und die ihr geweihte Maiblume als Opfergabe in die Opferseuer geworfen. Bei den manischen Maiselten spielte die Maiblume, die im häufig an verdorgenen einsamen Stellen blüht, and bedeutende Rolle. Das Maiglödchen diente Jungfrauer Jünglingen als schönster Schmud, alaubte man doch Jünglingen als iconfter Schmud, glaubte man bob gemein, bag bas Maiblumden Glud in ber Liebe gemein, daß das Maiblümden Glüd in der Liebe Die Quadsalberei des Mittelasters sah allerdings das glödchen mit weniger poetischen Empfindungen an. glaubte merkwürdigerweise in der Gestalt der Pflank et der den wie Tropsen niederhängenden Blumen die "Sie in des Schlagflusses" zu ertennen. Damals schloß man is potalt sach aus der Gestaltung der Pflanzen auf die ihnen gestalt wohnende Seilfraft.

- Darleben für fleine Eigenheime. Die Reichall für Arbeitsvermittlung und Arbeitslofenversicherung bie Gemährung von Reichsbaudarlehen. Die gleicht Gewährung von Reichsbaudarleben und von Baudat der Reichsanftalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitell versicherung oder bie nachträgliche Bewilligung biefet leben für bereits begonnene Bauten ist nicht zusäfliche träge auf Bewilligung von Darleben sind die längsten Mai 1933 mittels der für die Gemährung von Reichen darleben vorgeschriebenen Formblätter bei der Bezirts waltungsbehörde einzureichen, in deren Bezirt gebaut ben soll.

Radiahrer-Berein 1899. Als weiterer Buntt is biesjährigen Sportprogramms fahrt ber Berein am tom ben Conntag seine Bereinsmeisterschaften aus. Die all Kahrer haben eine Trainingsfahrt von 25 tm., eine 4 1000 Meter Bereinsstafette, sowie Langsamfahren auf 100 Meter Stede zu bewältigen. Der Start fur Die ningssahrt ist vormittags um 7 Uhr an der Turnhalle, Fahrt gebt über den Zollstod — Wandersmann — Drie Weilbach — Wider mit dem Ziel an der Tankstelle der des Seger in Hodheim, Da der Berein in letzter Zeit bedes an Kahrern zugenammen hat ist ein sognesahr Lankstelle der des an Fahrern zugenommen bat, ift ein fpannenber Rampf warten, eine Boraussage des Giegers ist nicht gut mos Die Startgelber find fo niedrig gehalten, bag es einen möglich ift, sich an ben Konkurenzen zu beteiligen. Die ningsfahrt, sowie das Langsamfahren sind offen in Sahrer, auch für Richtmitglieder des Bereins. Anmelde hierzu nimmt unfer 1. Borfigender, Serr Rari G Elisabethenstraße, entgegen. Die Damen, sowie Die und Jugendlichen des Bereins beteiligen sich ebenfalls Meisterschaften, und werben alle Fahrten im Anschluß an 25 tm. Fahren an ber Nordenstäder Chausse ausgate Den Siegern winten schöne Breise, so außer Medaillen terial- u. sonstigen Breisen ein in anertennenswerter von den Presto-Wersen zur Berfügung gestellter Polal,

Wie eine Lahmung uverfiel es Liane. Der indische Götze.

Beibes burfte fie noturlich nicht tun. Rur zwei Bimmer von ihr entfernt fag Sedwig Steinmohlen mit ihrem Be-fuch, zwei fehr fuhl und ftolg breinblidenden Komtelfen. Liane ftand auf und ging burch bas tleine Stubchen,

immer hin und ber. herrgott, wie eng ber Raum mit einem Male mar,

ba fie jahlings von einem unfäglich großen Gludshoffen

Weshalb forgte fich Being Rifow um fie? Weshalb? Rur aus reiner Menichenliebe ober weil feine Mutter

fie gern gehabt? Mein, nein! rief ihr jubelnd und triumphierend eine in-

nere Stimme zu: Es gab noch einen britten Grund. Einen ganz berauschend süßen, überwältigend schönen und heisligen Grund für heinz Rikows Besorgnis um sie.

Aber dann fam der Rückschlag. Ganz matt und benommen stand Liane seht, die raschen herrlichen Gedanken, die sich ihr, zu süßem Traum zusammengeballt, aufs herz gestegt und es schwer und selig hatten schlagen lassen, waren Phantasiegebilde, die zerstoben, wenn eine seste hand danach ariss.

Gie gerrannen und verwehten wie Rebel ober Dampf, und die Finger tafteten in leerer Luft herum, fanben nichts

mehr festzuhalten.

Was lag Being Rifow an ihr! Komisch war es fast, daß Tie flüchtig hatte glauben fonnen, er nahme mehr Anteil an ihrer Berson, als seine Worte besagten, wenn man fie mit fühler Ueberlegung las. Sie war eine Törin und mußte fich schämen, einen Augenblid so unbeschreiblich gludlich gewesen gu fein, nur weil fie felbst allerlei Dinge in ben Brief hineinphantafiert hatte, an bie ber Schreiber auch

nicht eine Sekunde lang gedacht. Die Er hielt es, weil feine Mutter ihr zugetan gewesen, für feine Bilicht, ihr feine Silfe anzubieten, schrieb er.

Being Ritom hatte feine Bflichten gegen fie gu etfullen. Reine, feine!

Auch befand fie fich in teiner Rotlage. Gie mußte ihm antworten, es ginge ihr ausgezeichnet und fie habe nur vorübergehend Stellung bei Fraulein Steinmohlen angenom-men, die fie jedoch bald wieder aufgeben würde, um zu Onkel und Tante durudgutehren, mit benen fie fich fehr gur

Liane legte fich alles gum Schreiben nötige gurecht, aber als fie die Feber anjette, tamen ihr boch allerlei "Benn" und "Aber" burchs birn geichoffen. Und hin und ber geriffen von diesen Gebanten, schrieb fie gang anders, als fie uts fprünglich beabsichtigt hatte.

Sie schrieb:

"Gehr geehrter berr Ritom! Meinen besten Dant über die teilnehmenden Fragen über mein Wohl und Webe. Ich fann Ihnen nur darauf antworten: Es geht mir gut, wenu ich zurzeit auch nur Bofe bei Fraulein Steinmohlen bin. Es fand fich gerade fein befferer Poften für mich und fo nahm ich ihn vorläufig Ingwischen ift aber bas fleine Migverftanbnis, bas gwiichen meiner Tante und mir ichwebte, gellärt worden, und ich fehre wieder in ihr Saus jurid. Ich ware Ihnen sehr verpflichtet, wenn Sie, falls Sie meine Berwandten auf fuchen follten, ihnen gegenüber nichts von biefem Briefe ermähnen mürben.

Ihren Gruß aufs befte ermibernb

Liane von Lehnborf. Aus diesem Briefe las heinz Rifow nur das eine heraus, bie garte, blonde Liane befand fich in einer Stellung, die ihrem Aeußeren, ihrer Bildung und ihrem feinen gurud. haltenden Wesen nicht entsprach.

Liane von Lehndorf mar Bofe! Um bes Simmelswillen,

wie durfte bas nur geschen? Weshalb hatten die reichen Romftebts das jugegeben? Liane von Lehndorf Bofe, vielleicht abhängig von ben Launen einer verwöhnten Berrin? Bie ein graufamer Schmers padte ihn ber Gebante an, und er empfand eine große But auf bas ältliche Chepaar, bas feiner Richte biefe

Demütigung nicht erspart hatte. Und jest joute Liest weicht wieder zu ber nervosen eitlichen Frau Romstedt? Waht icheinlich führe der Rüdweg zu diesem zweiselhaften grau über eine Brüde von neuen Demütigungen, die diese grau ihren licher non Liene als Areis der Milianten ihren ber Milianten der ficher von Liane als Preis ber Wieberaufnahme in ibre Saufe gefordert hatte.

Ergrimmt ballte er die Faufte und fing an, eifrigft be rüber nachzugrübeln, ob er nicht ben Berfuch machen fonne

Er mußte sie sprechen, er spürte plöglich das unahweite bare Bedürfnis banach. Mündlich ließ sich alles gans

Rachdem er erst einmal so weit getommen, war es feit großer Schritt mehr bis zu einem zweiten Brief, und bap hielt Liane folgendes Schreiben in Sanden:

hielt Liane folgendes Schreiben in Händen:
"Liebes, gnädiges Fräulein!

Betzeihen Sie, daß ich mich mit Ihrer Aniwort,—
es wohl in Ihren Winischen lag — nicht zufrieden Path
vermag. Sie sind Jose, ob für längere oder fürzere ist gleich, die Tatsache ist da und erschüttert mich.
Sie, so seenhaft sein, sind Jose! Wie dursten Ihre Som
wandten das gestatten? Ich muß mit Ihnen über die
reden, ich hosse, Ihnen irgendwo zu Diensten steden, rank
raten zu können. Sie sollten nicht wieder zu Ihrer
gehen, denn, wenn diese es gut mit Ihnen meinen wirde
dann wären Sie niemals in abhängige Stellung zu fremde
Menschen gesommen.

Menichen getommen. Ich bin aufs außerste erregt. Sie Bofe, Sie, Liane bulle Lebnborf, Mutter nannte Sie einmal — es Mingt Lehndorf, Mutter nannte Sie einmal — es klingt gube und paßt wirklich zu Ihnen — ein wundersames Inrice Gedicht. Ja, so, Liane von Lehndorf., wirken Sie und schmerzt mich bitter, daß das rauhe Leben sie in dienen Stellung geschleudert. Bitte, teilen Sie mix mit, wann wo ich Sie sprechen kann, bald sprechen kann, es muste schehen, bevor Sie über die Schwelle der Romstedischen Wohnung treten." Wohnung treten."

Liane las diese Beilen immer wieder, und ihr Lächeln wie Maiensonneuschein. Ihr berg klopfte und ihre waren vollgesogen von leuchtendem Glang.

(Fortlekung folgt.)

Eiget aus dem Trainingsfahren als Wanderpokal erhält. Tusgabe der Preise erfolgt am gleichen Abend anlählich ber Turnballe stattfindenden Familienabends, Raberes blerat ber Camstagnummer erlichtlich, "All Seil". G.

Der Sang jum Leibhaus. Die tiefe Rot des Bols bergelt lich in den Jahlen wider, die einen Ueberblid ben Berfehr in ben Leibhaufern gewähren. Go liegt der beliebenen Gegenstände 3 958 929. Der Leihbetrag bie Summe von 60 729 000 Reichsmart. Bon ben bettt wurden nicht wieder eingeloft und deshalb verftei-35 923 Stud. Die Berfteigerung erbrachte einen Er-April li i schnete ber 56 Leibhäuser 7644 000 Reichsmart ergeben. feelischen Schmers und wieviel Tranen mag bas faft verursacht haben?

#### Sport vom Conntag

n noti echte.

Raiblume

erfest ben

genden M

ht, and

nan bob

ngs bas 3

n an. Pflant

man ja

Reichen

eficherung,

r Eigenb

Einbast :

nd gegen

bis 30

ozent ver

isaahlung

sgebühr

in 2163119

liche Ber

n. Im

mungen

Baudari

Arbeitel

g biefer ?

Bufaffig.

Anmelbu

arl San

ischluß on

ledaillen,

er Potal,

eifrigst do

unabweis gang ass

ar es feis und bas

ort, — mie eben gebes rhere Zeit.

Thre Bet, bie Sahen gen, Janie grer Tanie, ren würde, ju fremben

Liane pot ngt hibbs s farifae 5 ie und es no dienen und mann und mittellen mittellen mittellen mittellen mat

ächeln wer hre Auges

folat.

ung von

Schwester Genetag war sportlich ein außerst ereignisreicher gei ben bit Deutsche Hugballbund begann seine t. o.-Runde Bei den bit Deutsche Meisterschaft, die DSB. führte die Zwisie im ihm benipiele Meisterschaft, die DSB. führte die Zwisie benfpiele um ihre Serren Sandballmeiftericaft und arichiugrunde ber Damenmeistericaft burch. In Leipbe bie beutiche Rugby-Meisterichaft enticieben, Muf-Beifterichaftsipiele ber unteren Fußballflaffen und drundschaftsspiele ergänzten den Reigen der Rasen-Darüber hinaus waren Rabsahrer und die übrigen beit, die im Sommer ihre Zeit haben, in mehr oder it bedeutsamen Tressen beschäftigt; der Tennisbund in Wiesbaden mit den zwei letzten Einzelspielen den polaltampf gegen Megnpten, ber zu einem glatten 5:0geftaltet merben fonnte.

#### Die fübbentichen Bertreter

beim Ctart jur Deutiden Meisterichaft ausnahmslos Gegner ermijcht, aber allen peffimiftifden Borausfagen tamen unfere famtlichen Mannichaften gum Teil icheugender Weise eine Runde weiter. Es scheint, als seideutschlands Bertreter in diesem Jahre nicht gang gesämpft in die entscheidenden Ereignisse eingegriffen als wie bas in früheren Jahren üblich war. Aber m blieben die Ueberraschungen nicht aus. Zwar gewann blieben die Ueberraschungen nicht aus. Zwar gewann tranffurt erwartet gegen den mitteldeutschen Zweiten, is Chemnis, aber schon München 60 hatte viel Glück, is gegen Benrath 2:0 gewinnen sonnte. Etwas überschen die Nach Lieberlage des Hont die Nach Lieberlage des Hont die Nach Lieberlage des Hont die Kamburger britten Bertreter Eintracht, zumal die Hamburger findlich den HE. Nürnberg im Privatspiel beutlich ge-hatten. Dresdener SC. muste nach hartnädigem bu Saufe vom norbbeutichen Zweiten, Arminia Der eine Rieberlage einsteden und auch Sertha BSC. ganglid überrafdend in Allenftein gegen Sinbenburg, bar recht beutlich mit 1:4. Beuthen fertigte ben anderen bei Ditbeutichlands hoch mit 7:1 ab und auch Forr Bezirfe wartet noch auf ben zweiten Berliner Bertreter.

Buntt seine And der Jern tamen Polizei Bertiner Bertreter.

Buntt seine And der Sand der Itern tamen Polizei Bertin über am fond Minden (13:10), SB. Waldhof über Tura am fond Die alle Spandau durch Freilos eine Kunde weiter, damenendspiel werden S.C. Charlottendurg und Einfür die internalier der Schafter der Schafte

Beit beden Die Aufstiegespiele in ber Rheingruppe fielen am Sonn-

Rampi 5 aus. Ramping lieserten sich Bin. Hannover und die Heigget mot gut mot ger Rubergesellichaft das Endpiel um die Deutsches einem geweinen gerten bei ben bei Deutsche weinem Rubergesellichaft bas gber wenig Meisterliches bot. s einem Bet Rubergesellschaft bas Endipiel um die Deutsche bot. Die Meisterschaft, das aber wenig Meisterliches bot. anhaltenben Regen fehr glatt geworbene Boben, bithter Schiedsrichter und bie baburch mögliche Sarte Spieles drücken das Niveau, so daß die wenigen kuer nicht viel versaumten, als sie kurz nach der Pause vermals einsehendem Regen flückteten. BiR. Hannover in glüdlich mit 3:0, Klingebiel II legte den einzigen

# Medizinifches Allerlei

Bas ber gefunde und frante Menich miffen muß.

aften Glad diese gefunde und kranke Mensch wissen muß.

3 Peutschland sterben 5.6 Prozent der Bevölkerung an isten Glad diese Frankleiten, in der Bierstadt Manchen sogar 11 Prozent.

3 diese günstige Wirtung des Seilserums zeigt sich bei der ein ihren ersten 24 Stunden nach der Einsprihung; here erst 24 bis 36 Stunden nach der Eingertion tann es jogar ersten 24 Stunden nach ber Injettion tann es jogar bei einer Zunahme der Beläge sommen; nur das pilegt balb nach der Injettion zu fallen.

Beim Tod durch den elektrischen Strom zeigen die im meistens alle Anzeichen der Erstidung, weil der den bor allem die Atmung lähmt.

Dwere Falle von Blutarmut werden am beften burch hubelur in frischer, sonniger Luft geheilt; ebenso wohldelur in frischer, sonniger Luft geheilt; ebenso wohlden, bab man babei eine entsprechende, richtige, traftige beobachtet, ift notwendig.

Bebad, Mehlspeisen und Gubigfeiten sollen wegen ihres Sättigungswertes immer erst am Ende einer Mahl-Begessen werden, basselbe gilt vom Kase.

Die Gesanigahl aller Schweißbrufen (Knäuelbrufen) ber ift ungefähr 2.5 Millionen.

# Aus der Amgegend

Stantjurt a. M. (Schweres Saltbootun. Sonntag morgen 10 Uhr ereignete sich auf dem ber Floßgasse der Schleuse Rumpenheim ein beitunglück, das einem jungen Menschen das Leben bie Floßgasse schem wollten mit einem Faltboot und die beiden jungen Leute wurden von der Ströster der Schleuse fahren. Beim Einlausen kenterte das der die bie beiden jungen Leute wurden von der Ströster gerissen. Der 17jährige Karl Loh wurde in die gegerissen und alse Kettungsversuche waren vergebens. Die beiden von der Ströste gerissen und alse Kettungsversuche waren vergebens. Det Griend tonnte fich burch Schwimmen ret-

Srantfurt a. M. (Ein alter Mord vor der Auftlärung?) Bor etwa zwei Jahren wurde in Sachsenhaufen auf einem Wagenhalteplat ber Meggermei-fter Rappes totgeschlagen aufgefunden. Die Mordtat war mit einer Bagenrunge ober einem ähnlichen Gegenstand begangen worden. Es gelang damals nicht, ben Tater zu ermitteln. Möglicherweile tommt jest burch Zufall Licht in die noch immer fehr duntle Angelegenheit. Die Polizei nahm einen Mann fest, ber auf der Strafe mit einem Madden Rrach befam. 3m Berlauf Diefes Streits marf bas Madden biefem Mann (anscheinend ein Freund) por, bag er ben Mord an bem Meigermeifter Rappes begangen habe. Es gelang, Diefen Mann, der als Tater verdachtigt wurde, und noch einen zweiten Mann, ber der Beihilfe verbachtig ifi, zu ermitteln und festzunehmen. Die Bolizei pruft zurzeit, ob an ber Beschutdigung bes Madchens etwas Bahres ift oder nicht. Tatfachlich murbe ber Beschuldigte ichon früher von ber Bolizei einmal festgenommen, man fonnte ihm aber nichts nachweisen und mußte ihn wieber laufen laffen.

\*\* Frantfurt a. M. (Bejegung bes Berlags. gebäudes ber "Boltsftimme".) Su. befegte bas Berlagsgebaube ber früheren Frantfurter "Boltsftimme" und fchlog bis auf weiteres ben gefamten Betrieb. Die Besettling wurde vorgenommen, nachdem die Revisoren im Gewerkschaftshaus sestgestellt hatten, daß sinanzielle Zusammenhänge zwischen den Gewerkschaften und der "Bolksstimme" bestehen. Es soll auch nach dieser Richtung hin die natwendige Rarbeit geschaften werden Die notwendige Rlarbeit gefchaffen werben.

Frantfurt a. M. (30000 Mart unterfchia. gen.) Ein 41jahriger Buchhalter einer Frantfurter Firma murde von der Polizei wegen Unterschlagung festgenommen. Durch Falichbuchungen hat er es verftanden, in ben legten drei Jahren etwa 30 000 Mart beileite zu ichaffen. Es muß jedoch bamit gerechnet werben, daß fich Diefe Gumme bei einer genauen nachprufung ber Bucher noch erhöhen wirb. Die Unterichlagungen fonnten fo lange verborgen bleiben, weil fast teine Kontrolle burchgeführt wurde. Der Buchhalter hat bas Belb in ichlechter Bejellichaft reftlos verbraucht.

Behlar. (Reueinstellung von 3000 Arbeitern im Siegerland, an der Lahn und ber Dill.) Bie ber Reichstommiffar fur den Ergbergbau an Sieg, Bahn, Dill und in Oberheffen aus Berlin mitteilt, ift nach langeren Berhandlungen mit bem Rheinifch-Weftfalijden Suttenwert von diefem die Berpflichtung erzielt morben, eine erhebliche Mehrabnahme von Gifenftein aus ben heimischen Bergbaugebieten zu garantieren. Hierdurch wird die Reueinstellung von etwa 2000 Bergleuten im Siegertand und von etwa 1000 Bergleuten an Lahn, Dill und in Oberheifen ermöglicht.

Seppenbeim. (Mebertritt gur REDAB.). Burgermeifter Schiffers, ber 20 Jahre bem Bentrum angehort hat, und von biefer Bartei in erfter Linie jum Burgermeifter gemablt wurde, ift jur RGDAB. übergetreten. Er begrunbete biefen Schritt in öffentlicher Ratsfigung. Es ftanb icon vorher feit, bag er auf feinem Boften bleiben werbe, nachdem ihm burch die nationalsozialistische Fraktion bas Bertrauen ausgesprochen worben war.

Porich. (Aufgelofte SBD-Ortsgruppe). Die biefige Ortsgruppe ber Sozialbemofratischen Bartei hat sich aufgeloft. Der Ortsgruppenleiter hat erflart, bag er sich hinter bie nationale Regierung stellt.

Ruffelsheim. (Das Ruffelsheimer Bolts. haus in Ronturs.) Ueber das Bermogen des Boltshausvereins Ruffelsheim e. B., wurde das Konfursverfahren eröffnet. Das Boltshaus wurde vor einigen Jahren pon der SPD. und den Gewertichaften mit einem Koften-aufwand von 300 000 Mart errichtet. Gegen die Borftandsmitglieder murbe ein Strafverfahren eröffnet, weil fie nicht fcon por zwei Jahren bei Eintritt ber Bahlungsichwierig. teten des Boltshausvereins den Konturs anmelbeten.

Mainz. (Die Aftion gegen die Freien Ge-werkschaften.) Die Aktion der NSBO, hat in Mainz einen gewissen Abschuft erreicht, nachdem auch die ver-wandten Einrichtungen der marzistschen auch die ver-besetzt worden sind, so u. a. die Bolkstücken, die Berbands-räumlichkeiten der Nahrungsmittels und Getränke-Arbeiter im Gedäube der Augemeinen Ortskrankenkasse. Im Ge-bäude der "Mainzer Bolkszeitung" wurden ebenfalls die Käumlichkeiten des Landarbeiterverbandes beieht. Die Raumlichteiten bes Sandarbeiterverbandes befest. Su. bat in ben Raumlichkeiten gabtreiche Flugichriften und eine große Angahl ichmarg-rot-goldener und fogenannter 3-Pfeilden Jahnen gefunden. Das Material wurde am Freitag-Abend auf bem Schlofplag in Maing gufammengeiragen und verbrannt

Mainz. (Unterschlagungsaffare bei der Friseur-Innungsstrankenkasse von 700 die Unterschlagungsaffare bei der Friseur-Innungsstrankenkasse von 700 die 800 Mark bei weitem überschriten wurden. Es hat sich herausgestellt, daß die von dem Kassenstrer unterschlagenen Beträge sich zwischen 4000 und 5000 Mark betragen. Die Untersuchungen wegen der Reproduce geben weiter. ber Borgange gehen meiter.

Bingerbrud. (Schmargbrenner gefaßt.) Bei einer plöglichen Revijion in der Litorfabrit von Chert u. Sohn stellte ber Zolltommiffar fest, daß die Blombe am Berschluß der Brennblase abgenommen und wieder besestigt war. Der Inhaber gestand, daß er seit längerer Zeit die Blombe östers heimlich entsernt und schwarz gebrannt habe. Die Brennerei wurde geschlossen.

Oppenheim. (Teure Strümpfe.) Die vorbestrafte 30jährige Arbeiterin E. Schwenger aus Gaildorf ichlich sich im Februar dieses Jahres spätabends hier in das Haus eines Oberbaufefretars ein und ftahl bort ein Baar Damenftrümpfe im Berte von vier Mart. Die rudfällige Diebin wurde vom Begirtsichöffengericht Maing zu einem Jahr zwei Monaten Gefängnis verurteilt.

Giegen. (Todesopfer einer unbeachteten fleinen Bunde.) Der 34 Jahre alte verheiratete Landwirt Wilhelm Matihes 3. aus Bettenhausen (Kreis Gießen), der vor einigen Tagen mit schwerem Starrframpf in die hiesige Chirurgische Klinit eingeliesert wurde, ist verftorben. Der bedauernswerte Mann hatte eine geringfügige Holzsplitterverlegung an der Hand nicht beachtet, daburch eine Infektion und Starrkrampf erlitten, die trot aller Gegenmaßnahmen den Tod zur Folge hatte.

often.) Die allgemeine Aftion gegen bie Gemertchaften ift auch in Sanau am Main burchgeführt worben. Bie amtlich mitgeteilt wird, find die mit ber Feststellung Beauftragten augenblidlich noch mit ber Rachprufung ber einzelnen Berbanbe beschäftigt, und es durften noch Lage vergeben, bis die Arbeiten ihren Abichluß gefunden haben. Best läßt fich bereits ichon fagen, daß die angetroffenen Buftande bas gleiche Bild ergeben haben wie im gangen Reich. Die Bucher waren jum Teil monatelang nicht ober unvollständig beigetragen. Eine jeder taufmannifchen Bepflogenheit wideriprechende Organisation erschwerte die Aufnahme und die buchmäßige Berechnung ber Kajienbeftande berart, daß für die Durchführung der Urbeit mehr als ein Tag aufgewendet werden mußte. Die lieberprüfung der Einnahmen und Musgaben bat gezeigt, dag mit den von ben Urbeitern aufgebrachten Grofchen in gang unveranimortlicher Beije gemirtichaftet worden ift und bag ber größte Teil der eingegangenen Beträge für Gehälter ausgegeben und nur ein kleiner Brojentsak für Unterstützungen erwerbslofer und kranker Arbeiter Berwendung gefunden hat. Direkte Unregelmäßigkeiten in größerem Ausgehaft und bei bei beit nicht kalendelle maß find bis jest nicht festgestellt worden.

\*\* Wiesbaden. (Kommunallandtag in Biesbaden.) Oberprafibent Dr. von Spulfen wird am 16. Mai den Kommunallandtag in Biesbaben eröffnen, da ber Landesausichuf bereits am 15. Mai zu porbereitenden Urbeiten zusammentritt. Der naffauische Rommunaliandiag wird nur zwei Tage umfaffen, da hier bereits über bie zu erhebenbe Bezirksfteuer Rarheit geschaffen ift.

\*\* Marburg. (Dbermufitmeifter Bfriemet.) Nach einem Krankenlager von nur wenigen Tagen farb ber Obermusikmeister des hiesigen Ausbildungsbataillons Infanterie-Regiment 15 Otto Bfrieme. Der Berftorbene. der ein Alter von 55 Jahren erreichte, war wegen feiner hervorragenden Dirigenteneigenschaften nicht nur bei ber Marburger Bevolferung befannt und beliebt, fondern auch in vielen umliegenden Städtchen, welche er öftere burch erstklassige Konzerte erfreute

### Den Konfurrenten erfchoffen

Wegen eines verlorenen Prozesses. - Dann Selbstmorb.

Sannau (Schlefien), 8. Mai. In Maenau fuhr abends bei dem Fahrradhandler hering ein Motorrabfahrer vor und hupte. Gering nahm an, bag ber Sahrer tanten wollte und ging hinaus.

Er war kaum draufen, da zog der Jahrer einen Re-volver und gab zwei Schüsse auf ihn ab, von denen einer hering in die Stirn tras. Der Schwerverlehte schleppte sich noch in die Wohnung jurud, mo er nach wenigen Hugenbliden ftarb. Der Motorradfahrer, ebenfalls ein Jahrrad-handler aus demfelben Ort, fuhr davon und erichof fich in feiner Wohnung.

Die Tat foll in Berzweiflung über einen langwierigen und toftspieligen Brogeft begangen morben fein, ben ber Morber gegen feinen Konfurrenten hering verloren

# Autoverleiher von Fahrgaft erschoffen

Seejen (Haardt), 8. Mai. Auf der Candstrasse von Klein-Rhüden nach Hahausen ereignete sich eine grausige Mordtat. Der 27 Jahre alte Autoverleiher Bosse aus Groß-Rhuden wurde von einem unbefannten Jahrgaft erichoffen und beraubt. Die Tat muß spät abends begangen worden sein. Passanten sanden am Montag früh den Ermordeten in einer Blutlache im Innern seines Wagens auf. Bon dem Tater fehlt jede Spur.

# Selbitmord ber Tochter Scheibemanns

Berlin, 8. Mai. Der 46jährige Bantbeamte Ernst Katzund seine 44jährige Ehefrau Lina wurden in ihrer in Friedenau gelegenen Wohnung durch Gas vergistet tot aufgesunden. Lina Katz ist eine Tochter des sozialdemokra-tischen Reichstagsabgeordneten Philipp Scheidemann. Ernst und Lina Katz sebten in kinderloser Ehe und besan-den sich wirtschaftlich in auskömmlichen Berhältnissen.

# Selbstmord einer Tennismeifterin.

Berlin, 8. Mai. Rach einer Meldung der Montagsblätter hat die mehrsache beutsche Tennismeisterin Relly Reppach in ihrer Wohnung im Westen Berlins durch Ein-nehmen von Gift Selbstmord verübt.

# Mus Westdeutschland

Begen Spionage verurteilt.

Robleng, Unter Musichluß ber Deffentlichfeit murbe por ber Großen Straftammer gegen einen porbestraften frubeder Großen Straffammer gegen einen vorbestraften srüheren Hausdiener und ehemaligen Fremdenlegionär aus Kahle in Thüringen verhandelt. Diesem wurde zur Last gelegt, im Jahre 1932 in Frankreich mit einer Berson, die im Interesse einer ausländischen Regierung tätig gewesen ist, Beziehungen angeknüpft und unterhalten zu haben, welche die Mitteilung von Rachrichten über militärliche Geheimmisse zum Gegenstand hatte. Der Angeklagte bestritt, sich strasbar gemacht zu haben, wurde aber sur für strasbar besunden und zu einer Gefängnisstrase von eineinhalb Jahren verurteilt. Jahren verurteilt.

Bernkastel-Cues. (Durch gefälschte Rechnun-gen 8000 Mart veruntreut.) Der ehemalige Jahl-stellenverwalter zweier hiesiger Berusskrankenkassen hat, wie Ansang vergangener Woche sestgestellt werden konnte, beide Kassen um etwa 8000 Mart geschädigt. Die Schädi-gung ist dadurch möglich gewesen, daß die Krankenkassen dem Geschäftssührer auf Grund von gesälschten Rechnun-gen Beiträge zur Aushändigung an Krankenhäuser, Aerzte und Dentisten überwiesen haben, obwohl eine Forderung nicht bestand und von den angeblichen Rechnungsausstellern nicht bestand und von den angeblichen Rechnungsausstellern nicht geltend gemacht worden war. Die Beruntreuung reicht bis in das Jahr 1927 zurück. Der Betrüger hatte sich Rechnungsformulare brucken sassen und auf ihnen singierte Rechnungen ausgestellt. Rechnungen ausgeftellt.

Baumholder. (Borgeschichtliche Grabstätte.) Beim Bau eines Sportplates bei Rückweiler konnten bis jeht 18 vorgeschichtliche Gräber mit wertvollen Funden srei-gelegt werden. Rach Feststellungen des Provinzialmuseums in Trier sind diese Bräber für die Borgeschichte Deutsch-

lands von ovener Bedeutung.

# Sandel und Wirtschaft

Mannheimer Produttenborje vom 8. Mai. Es notierten per 100 Kilogramm waggonfrei Mannheim in Reichsmart: Beigen, inl. 21.80 bis 22.10; Roggen, inl. 17.10 bis 17.20; Hafer, inl. 15 bis 15.25; Commergerste, inl. 19 bis 19.50; Puttergerste 17.50 bis 17.75; Mais, gelber, mit Sad (La Plata) 20 bis 20.25; Weizenmehl, Spezial Null mit Austauschweizen 31.25 bis 31.50; Weizenmehl 34.25 bis 34.50; Weizenbrotmehl 23.25 bis 23.50; Roggenmehl, 60bis 70prozentige Ausmahlung, nordb. 22.50 bis 22.75; bto. pfälz. und sabb. 23.75 bis 25; Weizenkleie, feine 7.75; Biertreber, inl. 12 bis 12.25; Erdnußluchen 11.75 bis 12.

Frantfurter Schlactviehmartt vom 8. Mai: Auftrieb: 1493 Rinber, bavon 405 Ochjen, 122 Bullen, 500 Rube, 420 Farfen, ferner 716 Ralber, 26 Schafe, 4531 Schweine. Begahlt wurden per 50 Rilogramm Lebendgewicht in Reichsmart: Ochjen 26 bis 31, 24 bis 27, 20 bis 23; Bullen 26 bis 29, 21 bis 25; Rühe 24 bis 26, 20 bis 23, 16 bis 19, 12 bis 15; Färfen 28 bis 31, 25 bis 27, 21 bis 24; Rälber 40 bis 43, 35 bis 39, 27 bis 34; Schafe nicht notiert; Schweine 33 bis 36, 33 bis 37, 32 bis 35, 30 bis 34. Marttverlauf: Rinber ichleppend, Ueberftanb; Ralber und Schafe langfam geraumt; Schweine febr ichleppenb, Ueber-

Frantfurier Brobuttenborfe vom 8. Dai: Amtlich notierten: Weizen, inl. 21.50 bis 21.60; Roggen 17.25 bis 17.40; Hafer, inl. 14.75 bis 15; Weizenmehl, Spezial Rull 30.15 bis 31.50; Roggenmehl 23.35 bis 24.85; Beizenfleie, fein 7.60; Roggenfleie 8.60; Sojaschtot 10.25 bis 10.75; Balmfuchen 9.50 bis 9.75; Erdnußtuchen 11.55 bis 11.85; Halmfuchen 9.50 bis 4.50; Beizen und Roggenstroh 2.20; Treber, getr. 11.75 bis 12 Mart; alles per 100 Kilogramm. Tenbeng: ftetig. Delhaltige Futtermittel ohne Monopolyn-

Cintigarter Lanbesprobuftenborje vom 8. Mai: Es notierten in Reichsmart je 100 Rilogramm: Roggen, württ. 17.50 bis 18; Safer 13.50 bis 14.50; Futtergerste 16.50 bis 17.50; Wiesenheu 3.10 bis 4; Rleeseu 4.50 bis 5.50; Stroh, brastgeprest 2.20; Weizenmehl, Spezial Rull 32.75 bis 33.25; Rieie 7.50 bis 7.75; Brotmehl 25.75 bis 26.75.

## Amtlice Befanntmadungen der Stadt Hocheim

Betr, Einziehung ber Beitrage jur Sess. Rass. Landwirt- ichaftlichen Berufsgenoffenschaft,

Der Geftionsvorstand ber Seff. Raff, Landw. Berufsgenoffenichaft erfucht um Beröffentlichung bes Folgenben :

Aus Grunden ber Berwaltungsvereinfachung bat ber Provinzialausichuß beichloffen, Die Beitrage zur Seffen-Raffauischen Landwirtichaftlichen Berufsgenoffenschaft und ber Gemeinnutigen Landwirticaftlichen Saftpflichtverlicherung nicht mehr burd bie Zweigitellen ber anlfauischen Landesbant zu erbe-Die Beitragspflichtigen erhalten bemnachit fchriftliche Mitteilung über bie von ihnen gur Reftumlage 1932 ber Land-wirtichaftlichen Berufsgenoffenschaft und gur haftpflichtverficherungsanftalt fur 1933 gu gablenden Betrage. Die Bebetellen (Landesbantstellen) werben die Betrage in einem Sebertermin erheben.

Die Refte aus früheren Umlagen werben noch von den Magistraten- und Gemeindenvorständen eingezogen.

Sochheim am Main, ben 6. Mai 1933 Der Magiftrat Echloffer.

Am Mittwoch, den 10. Mai 1933, nachmittags 3 Uhr finbet in ber Schule bier, Die Mutterberatungsstunde ftatt. Auch ber Serr Rreisarzt wird anwesend sein.

Sochheim am Main, ben 5. Mai 1933. Der Magiftrat Coloffer.

#### Rundfunt Drogramme

Frantfurt a. Dt. und Raffel (Subweftfunt).

Jeben Werftag wiederfehrenbe Programmnum Symnastif I; 6.30 Gymnastif II; 7 Radridten, 7.10 Choral; 7.15 Konzert; 8.15 Wasserlandsmit 11.45 Zeitangabe, Radrichten, Birtidaftsmelbungen, 12 Rongert; 13.15 Radrichten; Better; 13.30 Mittags 14 Rachrichten; 14.10 Werbefongert; 15 Gießener bericht; 15.10, 16.25, 17.50, 18.50, 22.15 3eit, Rat Wetter; 16.30 Rongert; 19 Stunbe ber Nation.

ftunde; 18 Der Ruffhauserbund, Bortrag; 18.25 3 20 Literarische Selbstbildnisse; 20.20 Brahms-Ronger, 3um Schwäbischen Heimattag Pfingsten 1933; 22.15 Den Allmanach; 22.25 Zeit, Nachrichten, Wetter, Sport; Tanzmusif.

Donnerstag, 11. Mai: 9 Schulfunt; 15.30 Jugend 18 Zeitfragen; 18.25 Bom Schauplat des Wellen Bortrag; 20 Kompositionsstunde: Georg Schumann; Unterhaltungsfonzert; 21.45 Das nugbraune Dialogballabe; 22.40 Horft Beffel, Hörspiel.

Freitag, 12. Mai: 10.10 Schulfunt; 18 Aerstens 18.25 Jur Umgestaltung bes Dienstitrafrechts in Pr Bortrag; 20 Atomzertrümmerung, Hörbericht; 20.30 haltungskonzert; 22 Deutscher Almanach; 22.10 Zeil, richten, Wetter, Sport; 22.30 Nachtmusit.

Samstag, 13. Mai: 10.10 Schulfunt; 12.50 richten, Wetter; 13 Mittagskonzert; 14 Rachrichtes; Werbelongert; 15.20 Gießener Wetterbericht; 15.25 schulenstellunger; 15.30 Jugenbstunde; 18 Arbeitstellung Partrag, 12.25 Primark und Bevöllerung, Bortrag; 18.25 Bismards Glauben, Bortrag; 20 Pfalzer Gebabbel; 20.10 Gudbeutsche musil; 21 Wenn wir uns wiederseben, Bollstin Wechmar; 22.45 Rachtmufit.









Mb morgen ein frifchet port hanne

Schweine ju bifligen ! jum Bertauf bel

Rarl Krug, Sochheim.

50dwestd, Rundfunk Schreiben Sie solon SBZ, FRANKFURT AM





# Allru viel ist ungesum

Oberflüssiges Körperfett belastet für Herh-zougt Atembeschwerd., frühzeitig. Altern

Leanogin-Gragees Dr. H.Wel

Guischein: Senden Sie kostenios Bro-schire u. Probe farer echten Loanogin-Dragees.

Adresser

An Leanogia-Geselfschaft, Berlin NW 6160

onthalten die samen, natórick. schädlichen Subs und Pettieibigh

42 Bragess . SH 2.1 126 Bragess . SH 1. in allen Apottel



Tausendo v. Anerkennungen i Magene, Lengeue, Lebere und Iridender, Ausgereichnet eind Orippe, Rhusma, Giott, Ischist schwerzen, Schlastosigkeit, seusw. Anschaffungspreis gefrir ungedauer Jahrrehmie. Aus Drucksache Prosp. Radium i durch dem ALLEIN HESST Fr. A. Blochwitz, Dreste Leubnitzer Straße 300



# Che in Gefahr

"Sore boch ichon endlich auf mit Deinen ewigen Rörgeleien", agte Frau Lore, mahrend ihr die hellen Tranen in den Augen

"Aber liebes Rind, ich möchte Dich doch nur aus Deiner Gleichgültigfeit aufrütteln, Sieh mal, Deine Freundin Ugnes ift zwei Jahre alter als Du und sieht junger, frischer und gepflegter

"Ich möchte Dir boch helfen. Lore. Ich habe Dich boch schred-lich lieb und . . ." Die lehten Worte hörte Frau Lore nicht mehr, schluchzend verließ sie bas Zimmer und zon sich an. Bitterbose mit verweinten Mugen, erichien fle bei ihrer Freundin.

"Agnes, mein Mann treibt mich zur Berzweiflung. Immer

vergleicht er mich mit Dir und macht mir bauernd Bormurfe, bag vergeinst er mich mit der und mach mit duternd vorwutse, das ich mich nicht pilege, daß du jünger aussähest als ich. Agnes, bils mir doch, ich will mir ja gern ein Beispiel an Dir nehmen. Ach bitte, hilf mir. Ich glaube beinah, meine Ehe ist in Gesahr. Sage mir doch, welches Mittel Du gebrauchst." Bittend sah sie ihre Freundin an "Aber Lorchen", sagte Agnes tröstend, "Du hättest mich doch schon längst tragen können. Ich gebrauche seit acht Ichren Marrylan-Creme! Besorge sie Dir sojork, verwende sie regelmössiel" fle regelmäßig!"

Wir ergetmagig:
Ein paar Wochen vergingen. Mit Stolz sah Lores Mann, wie sich leine liene Frau verwandelte, wie hübsch sie wurde. Welches Mittel Lore wohl dazu verholsen haben mag? Er beschloß seine Frau danach zu fragen, und sie erzählte ihm strahlend von dem Ersolg durch Marylan-Creme.
Und der ein verninftiger Mann war und nicht hinter seiner Mann war und nicht hinter seiner Mann war und nicht die Worden

fleinen Frau guruditeben wollte, verichafite auch er fich Marplan-

Creme, Die feine Folten milberte und Die Saut verfüngt ftraffte. Er begrif jeht genau, wie sein Frauchen, mehr als 26 000 Damen und herren, die Jahl ift beglaubigt, brieflich ihren Dant für die ausgezeichnete für gesprochen hatten, die sie durch Marglan-Ereme gesunden Meine Damen und herren, auf jeden Fall sollten

eine toftenlofe Brobe Marplan-Creme, ein rein beutsches Graff beschaffen. Schneiben Sie ben untenstehen Gratisbeils aus, legen Sie ihn in einen offenen Briefumschlag auf Rudseite Sie ihre genaue Abrefie Ichreiben. Schiden Sie Drudsache ein und bas Borto beträgt bann 4 Bfg.

Gratisbezugsichein: Un ben Marylan-Bertrieb, Berlin Friedrichiftr. 24. Senben Sie mir bitte völlig toftenlos und frei eine Brobe Marylan-Creme und bas lebrreiche Schonbell lein mit Abbilbungen.

Zur Herstellung der herrlich erfrischend schmeckenden Chlorodont-Zahnpaste werden nur die anerkannt besten Rohstoffe verarbeitet. Chlorodont, morgens und vor allem abends benutzf:

macht die Zähne blendend weiß und erhält sie gesund ist sparsam im Verbrauch und daher preiswert.